

Der Bach, aber würde heute beim Mammausgang nicht in eine gelsen-züchtende Pfütze einlaufen, sondern munter und lebendig durch und über die erbauten Stufen (Naturstein) in seinem Bette — und nicht in einem Gerinne wie derzeit (vergl. Bild) — einströmen.

Aus den Vereinen.

Wer arbeitet in der DÖN, mit? Unter Hinweis auf unsere Mitteilung im Heft 1/1942 der „Blätter“ bringen wir unsere Bitte an die Leser in Erinnerung, regen Anteil an der Ausgestaltung des Lesestoffes unserer „Blätter“ durch Einsendung von Aufsätzen und besonders von kleinen Nachrichten zur Naturkunde und zum Naturschutz zu nehmen. Größere Artikel mögen den Umfang von 6 bis 8 Maschinenschreibeiten nicht übersteigen.

Aber auch die Geschäftsführung unserer „Gesellschaft“ bittet um Helfer aus den Kreisen unserer Mitglieder. Durch stetes Ansteigen des Mitgliederstandes werden die Verwaltungsgeschäfte umfangreicher. Die dadurch bedingte Erhöhung der Einnahmen reicht jedoch nicht aus, um bezahlte Kräfte einzustellen. Es wäre jedoch möglich, durch freiwillige Helfer aus unseren Mitglieder-reihen die Arbeiten unserer Geschäftsführung zu erleichtern. Mitglieder, die helfen wollen, melden sich bei der Geschäftsführung unserer Gesellschaft, Wien I/1., Herrngasse 9, Fernruf 11-20-5-20, Klappe 179.

Von unserem Büchertisch.

W. Schoenichen: Biologie der Landschaft. (8°, 133 S., 95 Abb. Pr. geb. 6 RM, geb. 7.50 RM.) Neudamm und Berlin 1939. (Wlg. J. Neumann.) Als 3. Heft der Sammelausgabe „Landschaftsschutz und Landschaftspflege“ reißt sich die vorliegende Arbeit, die theoretisch den schwebenden Fragen um die Landschaft gewidmet ist, den bisher erschienenen an. Nach einer Einführung über die Landschaft als Organismus erörtert der Verfasser unter dem Ober-titel „Zählung der Landschaft“ deren verschiedene Erscheinungsformen. Er spricht von Ernährungs-, Bedarfs-, Schutz-, Verkehrs- und Erlebnislandschaft und versteht darunter der Reihe nach Acker und Wiese, Wald, Bergwerks- und Werkstand und die drei letzten, aus ihren Begriffen klaren Landschaftsformen. Der deutsche Schaffensraum (der bauerliche und industrielle) und der deutsche Erholungsraum sind vielleicht eine vom Standpunkt des Naturschutzes sprechendere Fassung. Ein eigener Abschnitt behandelt die Rolle, die der Raumforschung und Raumordnung bei der Einteilung des deutschen Raumes zukommt. Sehr von Interesse für alle Leser ist das Kapitel über die gesunde und kranke Landschaft. Neben der Urlandschaft behandelt Schoenichen besonders die von ihm als „domestiziert“ bezeichnete Landschaft: Oberflächen-erkrankungen, Vermundungen, Wohnland, Wasserbauschalt, Wald, Flur- und Erlebnisland, und reißt an alles einen kurzen Abschnitt über die Pflege des Landschaftsbildes. Das Buch ist vielmehr als durch seine theoretischen Dar-legungen durch seine hervorragenden, gut ausgewählten und die einzelnen Landschaftstypen wie -erkrankungen vortrefflich kennzeichnenden Bilder bedeu-tungsvoll. Kein Naturschützer und Landschaftsgestalter wird an ihm vorüber-gehen können. Sch leij nger.

Herausgeber: Donauländische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde. — Eigentümer, und Ver-leger: Ferdinand Berger, Horn. — Verantwortlich: für den Text: Regierungsdirektor Hofrat Prof. Dr. Günther Schleifinger, Wien, I., Herrngasse 9, für den Anzeigenteil: Ferdinand Berger, Horn. — Pl.: 1 — D. M. 4. Wz. 1941: 4400.

Druck von Holzwarth und Berger, Wien, I., Börseplatz 6.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [1942 2](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: [Aus den Vereinen; Von unserem Büchertisch 28](#)